

Stadt	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Anwesende

Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Helmut Bennewa
 Herr Klaus-Dieter Broß
 Herr Chris Höppner
 Herr Eugen Paß
 Herr Benedikt Josef Domberger
 Herr Finn Rubin
 Frau Helga Grothe
 Frau Dagmar Heitmann
 Frau Denise Horn
 Herr Dr. Jörg Schröer-Tebbe
 Herr Jochen Kamps
 Herr Ercan Telli
 Frau Louisa Baumann
 Herr Andreas Blanke
 Herr Sebastian Girrullis
 Frau Birgit Mumm
 Herr Lühr Koch
 Frau Jennifer Schnettler
 Herr Dieter Büschken

Abwesende

Frau Sonja Bongers
 Frau Kathrin Lösken

Stadt	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Verwaltung

Herr Frank Motschull
Herr Frank Bohnes
Frau Britta Costeck
Frau Sabine Lupzik
Herr Björn Ladeur
Herr Uwe Bonsack
Frau Dorothea Albrecht
Frau Michelle Peters

Gäste

Herr Dennis Lotz	SPD-Fraktion
Herr Tobias Henrix	CDU-Fraktion
Herr Florian Sauer	Fraktion Die Grünen
Herr Richard Kortmann	FDP im Rat
Herr Frank Domeyer	Diakonisches Werk
Herr Andre Decker	Ruhrwerkstatt / Büro Brückenschlag
Herr Ralf Langnese	Ruhrwerkstatt
Herr Mauno Gerritzen	Der Paritätische Oberhausen

Außerdem

weitere Gäste
Vertreter der Medien

Stadt Oberhausen	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppel- straße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Berichte

- 1.1 Digitaler Kinderstadtplan
Vorlage: M/17/1106-01
- 1.2 Bericht zur Quartiersorientierung der Senioren- und Seniorinnenarbeit in Oberhausen
Vorlage: M/17/0921-01
- 1.3 Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ des Landes NRW, 2021ff.
Vorlage: M/17/1123-01

2 Vorberatungen

- 2.1 Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
„kinderstark – NRW schafft Chancen“, hier: Kenntnisnahme der Konzeptempfehlung
des Vereins Familiengerechte Kommune zur Einrichtung eines „Haus der Familie“ als
zentrale Anlaufstelle für Familien in Oberhausen und Beauftragung der Verwaltung zur
weiteren Vorgehensweise.
Vorlage: B/17/1054-02
- 2.2 Einrichtung von 3,4 Planstellen im Rahmen der Förderung des Personalaufwuchses
im Öffentlichen Gesundheitsdienst durch Finanzhilfen des Bundes (Pakt für den
Öffentlichen Gesundheitsdienst)
Vorlage: B/17/1146-01

Stadt Oberhausen	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppel- straße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

3 Antrag gem. § 2 der Geschäftsordnung

- 3.1 Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen:
Konzept für eine öffentliche barrierefreie Toilettenanlage in Alt-Oberhausen
Vorlage: A/17/1184-01
- 3.2 Antrag der AfD-Ratsfraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen: Einrichtung einer Kinderfeuerwehr unter hauptamtlicher Leitung.
Vorlage: A/17/1157-01

4 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Willing-Spielmann, begrüßt die Anwesenden sowie die Gäste zur 7. Sitzung des Sozialausschusses und teilt mit, dass die Vorsitzende, Frau Bongers, aus anderweitigen Termingründen verhindert ist.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung sowie die Beratungsunterlagen allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugewandt sind.

Zur Niederschrift vom 02.09.2021 bestehen keine Änderungswünsche.

Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 07. Sitzung des Sozialausschusses.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte

1.1. Digitaler Kinderstadtplan Vorlage: M/17/1106-01

Herr Decker (Ruhrwerkstatt, Büro Brückenschlag) stellt die Internetseite des Kinderstadtplans www.kinderstadtplan-oberhausen.de <<http://www.kinderstadtplan-oberhausen.de>> vor.

Der Impuls zum Kinderstadtplan entsprang den Gesprächen mit dem Fachbereich Jugendförderung und dem „Kinderbüro unterwegs“ bereits Ende 2019. In den Gesprächen wurden die Probleme der Kinderspielpunkte auf der Marktstraße thematisiert. Diese werden oftmals nicht wie gedacht als kurzweilige Spielpunkte genutzt.

Zudem hat eine Befragung des „Kinderbüro unterwegs“ im April 2019 auf dem Spielpunkt Eduard-Berg-Platz unter anderem ergeben, dass selbst die nahe der Marktstraße gelegenen Kinderspielplätze oftmals nicht bekannt sind oder nicht genutzt werden. Vor dem Hintergrund der Sozialraumdaten, wie auch des IHKs Brückenschlag, entwickelte sich somit die Idee, gemeinsam einen Kinderstadtplan zu entwerfen.

Das Projekt soll den teils nur wenig räumlich orientierten Kindern Impulse und Anreize bieten, ihren Sozialraum nach ihren Bedarfen und Wünschen zu nutzen und zu erkunden. Zusätzlich sollen sowohl den Kindern als auch den Eltern Spiel- sowie Freizeitangebote besser bekannt und zugänglich gemacht werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Projektstart Mitte 2020 auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Entwicklung der Pandemie und der damit verbundenen Nachteile und Einschränkungen für die Kinder bestärkten darin, das Projekt weiter voran zu treiben, sodass Anfang 2021 gemeinsam mit der Firma Pixelstark und den Mitarbeiterinnen des „Kinderbüros unterwegs“ begonnen wurde, den digitalen Kinderstadtplan zu programmieren.

Stadt	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Die Finanzierung des Kinderstadtplans wurde über Mittel der Öffentlichkeitsarbeit Brückenschlag dargestellt.

Die Darstellung des Kinderstadtplans wurde zwischenzeitlich auch zur Handynutzung optimiert. Laut Beschlussvorlage A/17/0339-01 „Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung - Spielplatzplan“ sollen folgende Punkte enthalten sein:

Eignung für welche Altersgruppe, Art der Spielgeräte, barrierefreie Zugänglichkeit und vorhandene barrierefreie Spielgeräte. So wurde die Karte unkompliziert und kindgerecht entwickelt. Sie beinhaltet verschiedene Symbole mit Beschreibungen und Bildern der besuchbaren Orte sowie auch gesperrte Plätze, Notinseln und Citywachen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, Meldungen zu den jeweiligen Orten abzugeben, beispielsweise zu defekten Spielgeräten.

Weitere Aufgaben für den Kinderstadtplan können sich aus dem Zusammenhang der weiteren Entwicklungen zur Marktstraße und ihres Umfelds in Verbindung mit der Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans und der Anregung des Kinderbüros ergeben, ein Leitsystem zu entwickeln, welches die Nutzer*innen direkt auf fußläufige Spielplätze aufmerksam macht, um somit die Spielpunkte auf der Marktstraße zu entlasten.

Bisher hat das Büro Brückenschlag nur positive Rückmeldungen erhalten, so wurde etwa der Kinderstadtplan durch die evangelische Jugendhilfe getestet und positiv bewertet.

Auf die Frage von Herrn Büschken nach der geographischen Einschränkung des Kinderstadtplans teilt Herr Decker mit, dass der Plan auf das Fördergebiet und das angrenzende Umfeld beschränkt ist, dass der Plan jedoch bei Bewilligung weiterer Mittel erweiterbar ist.

Weiterhin gibt Herr Büschken zu bedenken, dass Kinder den Kinderstadtplan aufgrund einer noch fehlenden Computeraffinität nicht nutzen können, woraufhin Frau Willing-Spielmann anmerkt, dass Kinder ein Smartphone sehr früh bedienen können.

Herr Girrullis lobt den Kinderstadtplan, der umfassende Informationen komprimiert darstellt und auch für die Eltern gute Möglichkeiten der Freizeitgestaltung mit den Kindern bietet. Er bittet, die Zielsetzung einer Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet zu verfolgen.

Herr Broß lobt ebenfalls den Kinderstadtplan, der Kinder aufgrund der gut erkennbaren Piktogramme durch den Plan führt.

Er fragt nach, ob auch Rückmeldungen über bestehende Mängel erfolgten. Bezüglich der geographischen Eingrenzung kündigt er einen Antrag der CDU-Fraktion an, das Angebot auch auf den Norden der Stadt auszuweiten.

Bezüglich bisher gemeldeter Mängel teilt Herr Decker mit, dass die Orte in Oberhausen bisher nicht in chronologischer Reihenfolge aufgeführt sind.

Herr Telli weist auf das Förderprogramm „Change City“ hin, für das Oberhausen den Zuschlag erhalten hat. Die Fördersumme beträgt 13,5 Mio. Euro. Hier könnte der Kinderstadtplan eingebunden werden.

Stadt	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Hierzu fragt er nach den Kosten des Kinderstadtplans, die laut Mitteilung von Herrn Decker 3 bis 3,5 Tausend Euro betragen.

Herr Langnese von der Ruhrwerkstatt teilt mit, dass eine Erweiterung des Kinderstadtplans problemlos möglich ist, relevant ist jedoch die Betreuung und stetige Aktualisierung, die im kommenden Jahr noch von Herrn Decker begleitet wird. Anschließend können die Ressourcen für den personellen Einsatz ermittelt werden.

Herr Ladeur erläutert hierzu, dass die Betreuung des Kinderstadtplans über das Kinderbüro erfolgen soll, damit dem Plan eine Zukunftsperspektive gegeben wird.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/1106-01 zur Kenntnis.

1.2. Bericht zur Quartiersorientierung der Senioren- und Seniorinnenarbeit in Oberhausen

Vorlage: M/17/0921-01

Frau Costecki erläutert, dass die 6 Quartiersbüros, die in Kooperation mit Oberhausener Trägern in den Sozialräumen installiert sind und durch den Bereich Chancengleichheit begleitet werden, in der Beratungstätigkeit hoch frequentiert sind und somit eine wertvolle Arbeit für Senior*innen leisten.

Weiterhin teilt sie mit, dass in der Sitzung des Seniorenbeirats ein Film über die Arbeit der Quartiersbüros gezeigt wurde, der unter dem folgenden Link zu finden ist:

[<https://obhsn.de/oberhausener-seniorenkonferenz>](https://obhsn.de/oberhausener-seniorenkonferenz)

Herr Telli lobt die wichtige und notwendige Arbeit der Quartiersbüros. Bei den Beratungszahlen ist festzustellen, dass diese im ersten Halbjahr 2021 (4.823 Beratungen) im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2020 (2.910 Beratungen) deutlich angestiegen sind, sodass man mittlerweile von insgesamt 10.000 Beratungen ausgehen kann.

Die Senior*innenkonferenz bittet er unbedingt im Online-Format beizubehalten, damit diese trotz der Pandemie stattfinden kann.

Da zum Thema kultursensible Pflege ein ständiger Austausch zwischen den Quartiersbüros und dem Kommunalen Integrationszentrum stattfindet, bittet er, die Ampel von grün auf gelb zu setzen.

Aufgrund der Beratung und Unterstützung durch die Quartiersbüros in der Corona-Pandemie kündigt Herr Telli weitere finanzielle und personelle Unterstützung der Quartiersbüros durch einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion zur Haushaltsberatung an.

Zum Thema Teilhabechancengesetz weist Herr Telli darauf hin, dass die Teilnehmer*innen aufgrund von Arbeitsgelegenheiten (AGH) eingesetzt wurden.

Zur Stärkung von Nachbarschaft kündigt Herr Telli mehrere Anträge der SPD-Fraktion an, die auf den Weg gebracht werden, um den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu fördern.

Herr Broß schätzt die wichtige Arbeit der Quartiersbüros und fragt nach, ob ein Zeitrahmen zur Aufarbeitung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf genannt werden kann.

Stadt Oberhausen	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Herr Koch regt an, in allen Quartiersbüros an dem Thema „Verbleib in der eigenen Häuslichkeit“ zu arbeiten.

Frau Costeckci bedankt sich für die Vorschläge und Anmerkungen. Zum Thema Kultursensible Pflege wird daher noch einmal ein Austausch stattfinden. Das Landesprogramm „Guter Lebensabend NRW“ wird im kommenden Jahr weiter ausgebaut.

Zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann derzeit kein Zeitrahmen genannt werden. Auf die Anregung von Herrn Koch erläutert Frau Costeckci, dass oftmals Erfahrungen zu bestimmten Themen in einem Quartiersbüro gesammelt werden, um anschließend eine entsprechende Empfehlung an die anderen Quartiersbüros abgeben zu können.

Gerade in der Corona Pandemie ist die Arbeit der Quartiersbüros wichtig, da sie die Menschen sowie auch die Verwaltung unterstützt haben, etwa durch die Ausgabe von Masken oder durch die Einholung von Impfterminen.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/0921-01 zur Kenntnis.

1.3. Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ des Landes NRW, 2021ff. Vorlage: M/17/1123-01

Frau Costeckci teilt mit, dass das Förderprogramm bereits im Februar 2021 angekündigt wurde, jedoch erst vor 2 Monaten durch das Land in die Kommunen gegeben wurde und mit einer Umsetzungsfrist bis zum 31.12.2021 versehen war. Von hieraus wurde der Förderantrag auf den Weg gebracht, sodass Oberhausen jährlich einen Betrag von 29.000 Euro für Fördermaßnahmen zur Verfügung gestellt wird. Zwischenzeitlich sind 18 Anträge eingegangen, von denen bereits 7 bewilligt wurden.

Durch den Bericht sollen nun auch viele Vereine erreicht werden, die eine Förderung beantragen.

Herr Telli bedauert die kurze Frist und regt an, dass der Sozialausschuss den Fördergeber kontaktiert, damit die Fristen flexibler gestaltet werden.

Herr Girrullis bedauert ebenfalls die kurze Frist und begrüßt die Idee, ein Anschreiben an den Fördergeber zu senden.

Herr Koch schließt sich ebenfalls an.

Frau Costeckci teilt mit, dass die Kommunen in einer Telefonkonferenz mit dem Ministerium bereits ihren Unmut geäußert hätten, sie schlägt jedoch vor, dass sie das Votum des Sozialausschusses an die Staatskanzlei weitergibt.

Der Sozialausschuss stimmt einstimmig für eine Weitergabe des Votums des Sozialausschusses an die Staatskanzlei.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/1123-01 zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

2. Vorberatungen

2.1. Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration ‚kinderstark – NRW schafft Chancen‘, hier: Kenntnisnahme der Konzeptempfehlung des Vereins Familiengerechte Kommune zur Einrichtung eines „Haus der Familie“ als zentrale Anlaufstelle für Familien in Oberhausen und Beauftragung der Verwaltung zur weiteren Vorgehensweise. Vorlage: B/17/1054-02

Frau Costecki erläutert zu der Vorlage, dass geplant ist, eine zentrale Anlaufstelle für Familien in Form eines Hauses der Familie zu schaffen, da die vorhandenen Angebote aufgrund mangelndem Bekanntheitsgrad oft nicht von den Familien erreicht werden. Daher wurde das Förderprogramm „kinderstark-NRW schafft Chancen“ genutzt, um unter Beteiligung vieler Bereiche Ideen zu sammeln, die anschließend von Familiengerechte Kommune e.V. gebündelt und zu einem Ideenpapier zusammengefasst wurden.

Bei positiver Beschlussfassung durch die Gremien wird nach Abschluss eines Beteiligungsprojekts, in dem Modelle kreiert und geprüft werden und eine Wissensdatenbank angelegt wird, ein abschließendes Modell entworfen und dem Ausschuss vorgelegt.

Herr Büschken bedankt sich für die Vorlage. Das Konzept beurteilt er als sinnvoll, fragt jedoch nach, ob dieses Konzept nicht auch stadtteilbezogen eingeführt werden könnte.

Herr Koch befürwortet ebenfalls die Idee und fragt nach, ob ein Zeitrahmen bis zum Einsatz genannt und eine Förderung genutzt werden kann. Zur Infodatenbank regt er an, diese mehrsprachig zu führen, außerdem sollte das Haus der Familie als ein personalintensiver Standort geplant werden.

Herr F. Rubin fragt nach, inwiefern ein zentraler Standort oder mehrere dezentrale Standorte sinnvoll sind, da bereits Familienzentren in den Stadtteilen angesiedelt sind.

Herr Girrullis befürwortet einen zentralen Standort, da die vorhandenen Beratungsstellen nicht zwangsläufig bekannt sind. Er warnt jedoch vor Doppelstrukturen.

Frau Costecki erläutert zu der Aussage von Herrn Girrullis, dass auf Seite 21 der Vorlage die Aufgaben des Hauses der Familie dargestellt sind und dadurch eine Abgrenzung zu den Aufgaben der Familienbüros erkennbar ist. So sollen im Haus der Familie etwa Informationen über familienrelevante Angebote (u.a. Angebote der Quartiersbüros) bereitgestellt werden, außerdem sollen Vermittlungen zu verschiedenen Unterstützungsangeboten (Suchtberatung, Schuldnerberatung, etc.) und Antragstellungen (z.B. Elterngeld, Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, BAföG) erfolgen. Der Umsetzungsweg ist auf Seite 31 der Vorlage beschrieben, so ist z.B. angedacht, eine Koordinationsstelle im Bereich 3-1 anzusiedeln.

Herr Broß meldet Beratungsbedarf der CDU-Fraktion an, da eine intensive Betrachtung der genannten Anmerkungen und Vorschläge erforderlich ist.

Anschließend berät der Sozialausschuss die Drucksache B/17/1054-01 ohne Votum vor.

Stadt	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

**2.2. Einrichtung von 3,4 Planstellen im Rahmen der Förderung des Personalaufwuchses im Öffentlichen Gesundheitsdienst durch Finanzhilfen des Bundes (Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst)
Vorlage: B/17/1146-01**

Frau Lupzik erläutert zu der Vorlage, dass durch das Förderprogramm bundesweit 5.000 Stellen eingerichtet werden können. Das Förderprojekt wurde Anfang September in die Kommunen gegeben und mit einer Frist bis zum 30.09. versehen. Daher wurde der Antrag der Stadt Oberhausen dahingehend gestellt, dass bisher befristete Stellen aus dem mittleren Dienst entfristet werden können und eine vorhandene Teilzeitstelle einer Ärztin aufgestockt werden kann. In 2022 werden neue Fördergelder bereitgestellt.

Herr Gurrullis signalisiert seine Zustimmung und erinnert an die Zeit der Anfänge der Corona Pandemie. Diese hat gezeigt, wie wichtig ein gut ausgerüsteter Gesundheitsdienst ist.

Herr Telli gibt ebenfalls seine Zustimmung. In der kurzen Umsetzungsfrist ist die Entfristung bereits vorhandener Stellen die bestmögliche Lösung. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die derzeitige Corona Situation ggf. ein erneutes schnelles und komplexes Handeln erforderlich macht.

Herr Broß gibt zu bedenken, dass mit der Entfristung der Stellen lediglich die Mindestquote erfüllt ist.

Herr Motschull erläutert die schwierigen Rahmenbedingungen zur Erlangung der Förderung aufgrund der kurzen zeitlichen Vorgabe. Ohne bereits vorhandene Zeitverträge wäre die Förderung für Oberhausen nicht gelungen, daher war auch die Einstellung von weiteren Ärzt*innen nicht möglich. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit der Personalwirtschaft und dem Gesundheitsbereich.

Er pflichtet Herrn Telli bei und berichtet, dass sich die Impfzentren nicht im „stand by“ befinden, insbesondere im Oberhausener Impfzentrum wird wieder Sport betrieben. Außerdem haben die Impfzentren keine Infrastruktur, da sie in der Corona Pandemie von der kassenärztlichen Vereinigung unterstützt wurden, sodass keine zügige Wiedereröffnung möglich ist, da kein eigenes Personal zur Verfügung steht.

Herr Dr. Schröer-Tebbe geht davon aus, dass wieder chaotische Zustände herrschen werden, da der Rat der Wissenschaftler nicht angenommen wird.

Frau Willing-Spielmann lobt das Krisenteam in Oberhausen, außerdem sind viele mobile Angebote vorhanden, das lässt hoffen, dass alte und kranke Menschen die derzeitige Corona Welle gut überstehen.

Herr Motschull erläutert, dass die Krisenstabsarbeit hervorragend funktioniert, weil viele Personen mit unterschiedlichem Wissen beteiligt sind.

Außerdem berichtet er, dass alle Drittimpfungen in den Alten- und Pflegeheimen im November abgeschlossen sind.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/1146-01 einstimmig zustimmend vor.

Stadt Oberhausen	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

3. Antrag gem. § 2 der Geschäftsordnung

3.1. Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen: Konzept für eine öffentliche barrierefreie Toilettenanlage in Alt-Oberhausen Vorlage: A/17/1184-01

Herr Girrullis verweist auf die Begründung des Antrags und erläutert, dass durch die frühere Beigeordnete, Frau Lauxen, eine Vereinbarung mit der Gastronomie auf den Weg gebracht wurde, die dort vorhandenen sanitären Einrichtungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, was jedoch nicht gelungen ist. Um dem Vandalismus einer öffentlichen Toilettenanlage vorzubeugen, sollte eine bewirtschaftete Anlage geschaffen werden. Außerdem sollte der Antrag der Linke.Liste Fraktion „Familienfreundliche Still- und Wickelräume in Oberhausen“ berücksichtigt werden.

Herr Telli signalisiert seine Zustimmung, da eine entsprechende Anlage von Seiten der SPD-Fraktion bereits in 2019 gefordert wurde. Er regt jedoch an, entsprechende Anlagen gesamtstädtisch anzubieten.

Herr Broß teilt mit, dass in Alt-Oberhausen bereits 2 Anlagen (Altmarkt und Elsässer Straße) vorhanden waren und fragt nach, warum diese aufgegeben wurden.

Herr Kempkes teilt mit, dass in der Corona Pandemie von der AfD-Ratsfraktion bereits ein Antrag zu mobilen öffentlichen Sanitäranlagen in den Stadtteilzentren eingereicht wurde, der jedoch von der Verwaltung abgelehnt wurde. Daher wünscht er sich für den jetzigen Antrag eine stadtweite Ausweitung.

Herr Motschull erklärt, dass zum einen die Gesamtgemengelage, wie auch die mangelnde Hygiene zu einem Rückbau der Anlagen in Alt-Oberhausen führten und dass zum anderen Anträge durch die Politik beschlossen oder abgelehnt werden und nicht durch die Verwaltung.

Herr Girrullis erläutert, dass der Antrag auf die Innenstadt gerichtet ist, da dort der größte Handlungsbedarf besteht, stimmt jedoch Herrn Telli zu, dass eine Ausweitung auf lange Sicht erforderlich ist. Er regt an, die Innenstadt als Modellprojekt zu werten und nach einer Probezeit eine Ausweitung auf andere Stadtteile zu beantragen.

Herr Bross möchte hierzu noch einmal auf die „nette Toilette“ verweisen. Da nun die Gastronomie wieder geöffnet ist, wäre es sinnvoll, die Idee wieder zu verfolgen.

Frau Costecky teilt mit, dass zum Thema „nette Toilette“ bereits Prüfungen bezüglich Still- und Wickelräume erfolgt sind, es wurden Beiträge von anderen Kommunen gesammelt, Örtlichkeiten geprüft und Beispiele erarbeitet. Mit den Stadtteilbüros wurde geprüft, welche Gaststätten und Einzelhandel auch für barrierefreie WC's zur Verfügung stehen, jedoch konnten die Arbeiten aufgrund der Corona Pandemie nicht weiterverfolgt werden.

Stadt Oberhausen	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Herr Telli ist der Meinung, dass die „nette Toilette“ im Einzelhandel keine Zustimmung findet, da die Hygiene der Nutzer nicht immer vorbildlich ist.

Frau Schnettler stimmt dem Vorschlag der Fraktion Die Grünen zu, da nicht jeder Nutzer eine Gaststätte aufsuchen möchte. Daher favorisiert sie ein Sanifair-System.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/1184-01 mit einer Enthaltung der AfD-Fraktion und mit Gegenstimmen der CDU-Fraktion mehrheitlich zustimmend vor.

**3.2. Antrag der AfD-Ratsfraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen:
Einrichtung einer Kinderfeuerwehr unter hauptamtlicher Leitung.
Vorlage: A/17/1157-01**

Herr Kempkes teilt mit, dass die Feuerwehr Oberhausen im Gegensatz zum THW kein Angebot für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren bereitstellt. Mit der Unfallkasse NRW wurde Rücksprache gehalten. Diese bestätigt den Versicherungsschutz der Kinder bei Einrichtung einer Kinderfeuerwehr. Durch die Einrichtung einer Kinderfeuerwehr besteht eine größere Chance, dass Jungen und Mädchen bei der Feuerwehr bleiben. Auch für Migranten bietet die Kinderfeuerwehr einen Anreiz zur Teilhabe.

Herr Motschull berichtet hierzu, dass im Jahr 2005 gemäß Paragraph 13 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz eine Jugendfeuerwehr eingerichtet wurde. Die Jugendfeuerwehr hatte insbesondere die Aufgabe, Jugendliche an eine ehrenamtliche Tätigkeit in der örtlichen Gemeinschaft heranzuführen und den Erwerb sozialer Kompetenzen heranzubilden. Die Jugendfeuerwehr Oberhausen ist in die Gruppen Nord und Süd aufgeteilt. Sie umfasst zwischen 40 und 50 Mitglieder. Im Gegensatz zur beantragten Kinderfeuerwehr wird die Ausbildung der Jugendfeuerwehr ausschließlich über die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr vorgenommen. Dadurch können jährlich fünf bis sechs Jugendliche motiviert werden, ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr fortzuführen. Dem Antrag der AfD-Ratsfraktion, eine zusätzliche Kinderfeuerwehr einzurichten, muss somit von Seiten der Stadt Oberhausen nicht nachgegangen werden, da ein solches Konstrukt bereits existiert. Die Einrichtung einer zusätzlichen Kinderfeuerwehr würde in Konkurrenz zur bestehenden Jugendfeuerwehr treten. Die AfD-Ratsfraktion gibt als Gründe zur Einrichtung einer Kinderfeuerwehr die Faszination insbesondere der Fahrzeuge auf Kinder an. In der Empfehlung der Unfallkasse NRW wird gerade bei den organisatorischen Voraussetzungen darauf hingewiesen, dass auf Arbeiten im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung an und mit Fahrzeugen sowie Geräten der Feuerwehr verzichtet werden sollte. Außerdem wäre bei der Einrichtung von Kinderfeuerwehrgruppen eine Steigerung des Betreuungsschlüssels je nach Beurteilung der jeweiligen Situation notwendig. Aufgrund der besonderen Gefährdungen in einer Feuerwehrrunde müssen Kinder grundsätzlich während der Übungsstunden unter der Aufsicht der Betreuer oder Betreuerinnen stehen, außerdem ist eine sicherheitstechnische Umgestaltung der Räumlichkeiten mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden. Bei den vorhandenen Gebäuden der Feuerwehr Oberhausen besteht keine Möglichkeit, die Räumlichkeiten, wie z.B. Anforderungen an Sanitäranlagen, kindertauglich herzurichten. Bei der Feuerwehr in Oberhausen werden regelmäßig

Stadt Oberhausen	03.11.2021 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
7. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Schulklassen und Kindergartengruppen zur Besichtigung auf die Feuerwache eingeladen. Somit erscheint eine Erweiterung des derzeit bestehenden Angebots nicht sinnvoll.

Herr Kempkes teilt mit, dass ein Angebot für Kinder unter 10 Jahren nicht besteht. Außerdem soll nicht das Ehrenamt belastet werden, sondern eine Planstelle eingerichtet werden. Eine Jugendfeuerwehr würde nicht eine Kinderfeuerwehr ersetzen.

Der Sozialausschuss lehnt die Drucksache B/17/1157-01 mit einer Zustimmung der AfD-Fraktion und ohne Enthaltungen mit großer Mehrheit ab.

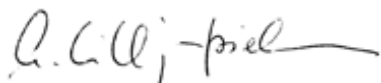
4. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bohnes ist erfreut, dem Ausschuss von dem neuen Sozialrathaus auf der Essener Straße berichten zu können. Das Sozialrathaus ist für 160 Mitarbeiter konzipiert, die sich aus 7 Standorten dort einfinden werden. Den Mitarbeitern wird eine attraktive Arbeitswelt geboten. Im Planungskonzept wurde besonders auf Barrierefreiheit geachtet, aber auch ausreichende Möglichkeiten für Auszubildende wurden geschaffen. Ende November sollen die Umzüge abgeschlossen sein.

Herr Bohnes dankt den Mitgliedern des Sozialausschusses für ihre Unterstützung. Interessierte Mitglieder des Ausschusses sind herzlich zu einer Besichtigung eingeladen und können sich zwecks Terminvereinbarung mit ihm in Verbindung setzen.

Frau Willing-Spielmann bedankt sich zum Abschluss der Sitzung bei allen Beteiligten für die intensive Mitarbeit.

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr



Ulrike Willing-Spielmann
Vorsitzende



Dorothea Albrecht
Schriftführerin